

# Inhalt

1. Ein Gefühl für die Götter . . . . .	9
Gott, Buchstäblichkeit und Dichtung . . . . .	9
Eine Welt voller Götter . . . . .	12
Descartes und die kosmische Maschine . . . . .	15
Wordsworth und Blake: die Götter und die poetische Erfindung . . . .	17
Streit unter Göttern . . . . .	20
Friedrich Schleiermacher: eine romantische Darstellung der Götter . .	25
Rudolf Otto: das Gefühl für das Numinose . . . . .	31
Martin Buber: Leben als Begegnung . . . . .	37
Epilog: das Zeugnis eines Säkularisten . . . . .	39
2. Jenseits der Götter . . . . .	41
Propheten und Seher . . . . .	41
Die Propheten Israels und der Monotheismus . . . . .	43
Basilius, Gregorius von Palamas und Maimonides: der apophantische Weg	47
Thomas von Aquin: die Einfachheit Gottes . . . . .	52
Die fünf Wege des Gottesbeweises . . . . .	56
Pseudo-Dionysios Areopagita . . . . .	60
Die Lehre von der Analogie . . . . .	62
Drei Mystiker . . . . .	65
3. Die Liebe, die die Sonne bewegt . . . . .	69
Die 613 Gebote . . . . .	69
Schweine und andere Tiere . . . . .	71
Die zwei großen Gebote . . . . .	73
Die Zehn Gebote . . . . .	74
Jesus und das Gesetz . . . . .	79
Calvin und die Gebote . . . . .	81

Glauben und Werke . . . . .	83
Theistische Moral als Erfüllung der göttlichen Absicht . . . . .	85
Kant, der kategorische Imperativ und der Glaube . . . . .	89
Gott als schöpferische Freiheit, affektives Wissen und unbegrenzte Liebe	95
4. Der Gott der Philosophen . . . . .	101
Gott und Hiob . . . . .	101
Platon und die Götter . . . . .	103
Die Vision des Guten . . . . .	106
Erscheinung und Wirklichkeit . . . . .	109
Augustinus und die Schöpfung <i>ex nihilo</i> . . . . .	113
Aristoteles und das vollkommene Sein . . . . .	116
Augustinus und der Platonismus . . . . .	119
Anselm und das notwendige Sein . . . . .	122
Das Böse, die Notwendigkeit und die Verteidigung des freien Willens . .	127
Schöpfung als zeitloser Akt . . . . .	130
Glaube und Verstehen . . . . .	132
5. Der Poet der Welt . . . . .	137
Der zeitlose und unbewegliche Gott . . . . .	137
Die Zurückweisung des Platonismus . . . . .	140
Hegel und die Philosophie des absoluten Geistes . . . . .	144
Marx und die Dialektik der Geschichte . . . . .	147
Pantheismus und Panentheismus . . . . .	153
Zeit und Kreativität . . . . .	155
Die Erlösung vom Leiden . . . . .	158
Geschichte und der absichtsvolle Kosmos . . . . .	160
Prozeß-Philosophie . . . . .	164
Der Zusammenbruch der metaphysischen Vision . . . . .	168
6. Die Dunkelheit zwischen den Sternen . . . . .	173
Zwischen Hume und Pascal: Glaube und Skeptizismus . . . . .	173
A. J. Ayer: der Tod der Metaphysik . . . . .	176
Wissenschaftliche Hypothesen und existentielle Fragen . . . . .	178
Kierkegaard: Wahrheit als Subjektivität . . . . .	182
Sartre: Freiheit vom unterdrückenden Gott . . . . .	184

Heidegger und Kierkegaard: das absolute Paradox . . . . .	186
Tillich: religiöse Symbole . . . . .	189
Wittgenstein: Bilder vom menschlichen Leben . . . . .	191
Die Sprache der Religion und die Formen des Lebens . . . . .	194
Religion und das „Sehen als ob“ . . . . .	196
Spiritualität ohne Glauben . . . . .	201
Non-Realismus und Gott . . . . .	203
Die Stille des Herzens . . . . .	207
7. Der persönliche Lebensgrund . . . . .	211
Gott als allmächtige Gestalt . . . . .	211
Das Problem des Bösen . . . . .	215
Fichte, Schelling, Schopenhauer und Nietzsche: jenseits von Gut und Böse . . . . .	216
Allwissenheit und schöpferische Freiheit . . . . .	218
Gott: Person oder persönlich? . . . . .	220
Personen als Beziehungswesen . . . . .	222
Die Idee der Trinität . . . . .	225
Die offenbarenden Wurzeln der Religion . . . . .	228
Schluß: Sieben Arten, über Gott nachzudenken . . . . .	232
Die Kräfte des Seins . . . . .	233
Was jenseits der Sprache liegt . . . . .	233
Der vollkommene Gott . . . . .	235
Der aus sich heraus existierende Schöpfer . . . . .	236
Der sich selbst verwirklichende Geist . . . . .	237
Die höchste Güte des Seins . . . . .	238
Der persönliche Grund des Seins . . . . .	239
Literatur . . . . .	245
Namenregister . . . . .	247